



Spedition sicherte Erhalt von jahrhundertalten Netzen

FORCHTENSTEIN. Einen ganz besonderen Auftrag durfte die Spedition Fuchs auf der Burg Forchtenstein durchführen. Das Wiener Unternehmen war an einem Projekt rund um den Erhalt historischer Kulturgüter für die Umlagerung wertvoller Jagdnetze der Esterházy-Privatstiftung beteiligt. Bereits in den Jahren 2007 und 2008 wurde der Sommerstall der Burg in ein Jagdzeugdepot umfunktioniert und rund 30 lange, grobmaschige Jagdnetze auf Balken gehängt. Im Jahr 2024 erfolgte die Verbringung der restlichen Jagdnetze vom Dachboden des Torhauses in den Stall. Im Winter half die Spedition Fuchs als Spezialist für Kunst- und Spezialtransporte, weitere Ballen der zusammengerollten Netze zu öffnen und auf die bestehenden Balken dazuhängen. Die Netze wurden von der Spedition erst sorgsam ausgebreitet und dann mit Hilfe eines Staplers auf die Balken ge-



Die Netze wurden auf Balken aufgehängt. Esterházy-Privatstiftung, Burg Forchtenstein

hängt. Dazu waren vom Team der Spedition fünf bis sechs Personen im Einsatz. In Summe hängen nun rund 50 gut erhaltene Jagdnetze im Sommerstall, 20 weitere liegen aus Platzgründen nach wie vor in Ballen. „Es war ein sehr aufwendiges und heikles Projekt, da es an oberster Stelle steht, das Kulturgut zu schützen. Daher musste hier mit größter Vorsorge vorgegangen werden“, heißt es seitens der Spedition Fuchs.